

Bürgerinitiative Lärmschutz „K80“
www.bi-laermschutz-k80.jimdo.com

Junias Berndt

Stübenkoppel 16, 21509 Glinde, Tel.: 040/65 99 25 26

E-Mail: junias.berndt@sydbank.dk

junias.berndt@web.de

Dagmar Coordts

Stübenkoppel 14, 21509 Glinde, Tel: 040/710 986 13

E-Mail: coordts.bi-laermschutz-k80@gmx.de

Infobrief 2015/03
Aktueller Sachstand "K80"

Glinde, den 30.10.15

Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,

das sind die Neuigkeiten seit dem letzten Infobrief:

Kostenschätzung für neue Lärmschutzwand

Die Verwaltung wurde vom Bauausschuss beauftragt, eine neue Kostenschätzung für eine begrünbare Lärmschutzwand einzuholen. Wir sind aber auch selbst aktiv geworden und haben von der Firma, die vor 10 Jahren die begrünten Elemente am Gebiet "Olande/Möllner Landstraße" gebaut hat, eine grobe Kostenschätzung über ca. € 535.000,00 erhalten. Da uns allerdings die genauen Maße einer neuen Wand nicht bekannt sind, kann es auch teurer oder günstiger werden. Hinzu kämen dann noch die Kosten für Genehmigungen. Diese Informationen haben wir den Fraktionen und Herrn Zug zur Verfügung gestellt und um Einholung eines detaillierteren Angebotes gebeten.

Vorgestellt wurde das detaillierte Angebot der Firma K-Nord auf der Bauausschuss-Sitzung im Juli. Es ist zwar unserer Ansicht nach immer noch viel zu teuer, doch immerhin deutlich niedriger als die ursprünglich favorisierte Version in Stahlblech. Wir haben das Original des Angebots einige Tage später vom Tiefbauamt erhalten. Nach Prüfung hatten wir einige Fragen, die zum Teil beantwortet wurden. Andere Fragen allerdings wurden unberücksichtigt gelassen. Überhaupt ist durch die Reaktionen von Frau Uphagen mehr als deutlich geworden, dass von Seiten der Verwaltung eine aktive Beteiligung der Bürger als Zumutung empfunden und nicht wirklich gewünscht wird, auch wenn Herr Zug unermüdlich dazu aufruft.

Unsere Einladung an die Fraktionen

Im Juni haben wir wieder die Fraktionen zu einem Treffen eingeladen und u. a. deutlich gemacht, dass wir keine Veranlassung für eine Kostenbeteiligung der Anwohner sehen. Dazu haben wir Begründungen geliefert und unsere abweichende Auffassung über rechtlichen Anspruch auf Lärmschutz erläutert. Diese Auffassung wird voll und ganz von unserer Rechtsberatung geteilt.

Im Übrigen werden wir das Ergebnis der aktuellen Verkehrszählung des LBV in unsere Bemühungen mit einbeziehen. Die Zählung wurde turnusmäßig von April bis September durchgeführt und soll im Frühjahr 2016 ausgewertet sein. Wir erwarten nochmals eine deutliche Steigerung der Verkehrszahlen.

Einladungen von höchster Ebene :

Der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein Torsten Albig hat Dagmar Coordts zu einem Abendessen mit seinen Ministerinnen und Ministern ins Forsthaus Seebergen nach Lütjensee eingeladen.

Wie der Zufall es wollte, hat sie mit dem Verkehrsminister Reinhard Meyer zusammen am Tisch gesessen. Neben anderen spezifischen Themen wurde in der Tischrunde auch über Verkehrsprobleme und Lärmbelastung gesprochen. Die Teilnehmer waren sich einig

darüber, dass eine Steigerung der Einwohnerzahl und Gewerbeansiedlungen viele Chancen für eine Kommune bieten können. Dabei dürfen aber nicht die Begleitumstände vernachlässigt werden, wie erhöhtes Verkehrsaufkommen und damit einhergehende hohe Lärmbelastungen für die Bevölkerung.

Vom Bundespräsidenten Joachim Gauck und Daniela Schadt kam eine Einladung zum Bürgerfest in den Park von Schloss Bellevue. Das Fest war Menschen gewidmet, die sich in unzähligen unterschiedlichen Vereinen, Verbänden und Initiativen ehrenamtlich engagieren. Auch hier ergab sich trotz des festlichen Charakters Gelegenheit für Erfahrungsaustausch und angeregte Unterhaltungen mit anderen Gästen.

Und schließlich wurde unsere Bürgerinitiative Lärmschutz K80 mit 4 Teilnehmern von **Dr. Nina Scheer** zu einer 3tägigen Informationsfahrt in den Bundestag nach Berlin eingeladen. Es gab ein umfangreiches und anspruchsvolles Besichtigungsprogramm sowie eine Diskussionsrunde mit Nina Scheer und den rund 50 Reiset Teilnehmern, in der wir auch unsere Situation geschildert haben. Dr. Scheer hat uns angeboten, in Kontakt zu bleiben und Lösungsmöglichkeiten zu prüfen.



Foto: Arge GF-BT GbR im Auftrag nach BPA

Zwischen den einzelnen Programmpunkten haben wir Kontakte geknüpft, uns mit den anderen Initiativen ausgetauscht und interessante Tipps für das weitere Vorgehen erhalten. Diese werden wir prüfen, ob sie für uns umsetzbar und sinnvoll sind.

Mit freundlichen Grüßen von

Bürgerinitiative Lärmschutz "K80"

Junias Berndt und Dagmar Coordts